Blut-Knochenmark-Schranke

H. Baum

Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Blutdepot, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Ludwigsburg, Deutschland

Englischer Begriff marrow-blood barrier

Definition Sinusoidalwand im Knochenmark, die das Knochenmarklumen von den Gefäßsinus trennt.

Beschreibung Die Blut-Knochenmark-Schranke trennt das Lumen des Knochenmarks, in dem die Hämatopoese stattfindet, vom Blutkompartiment. Gleichzeitig ist sie Sitz des

molekularen und zellulären Austauschs zwischen Knochenmark und Blutzirkulation. Dabei verhindert sie auch den Übertritt unreifer Zellen der Hämatopoese in das periphere Blut. Erst nach Verlust ihrer Adhäsionsmoleküle können die reifen hämatopoetischen Zellen die Endothelzellen der Blut-Knochenmark-Schranke durchwandern. Eine Ausnahme bilden die Thrombozyten, die direkt von in der Sinusoidalwand integrierten ► [Megakaryozyten](#) abgespalten und ins periphere Blut abgegeben werden.

Literatur

Tavassoli M (1981) Structure and function of sinusoidal endothelium of bone marrow. *Prog Clin Biol Res* 59B:249–256